

Gemeindebrief

Ev.-Luth. SchwesterKirchgemeinden
Lauter und Bernsbach/Oberpfannenstiel

Februar 2025



Monatsspruch:

Du tust mir kund den Weg zum Leben.

Psalm 16,11

Inhalt

inhaltliches	2
geistliches	3
Gottesdienste	4
Lauter regelmäßig	6
Lauter aktuell	7
Lauter Jugend	8
gemeinsam	10
rückblickend	14
Landeskirchliche Gemeinschaft	16
Bernsbach-Oberpfannenstiel regelmäßig	17
Bernsbach-Oberpfannenstiel aktuell	18
rückblickend	20
fürbittend	22
erreichbar	23

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Kirchgemeinden Lauter und Bernsbach
(V.i.S.d.P. Thomas Lißke)

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Auflage: 2100

Redaktionsschluss: 14. Januar 2025

nächste Ausgabe: Dienstag, 25. Februar 2025
und online www.kirche-spiegelwald.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Du tust mir kund den Weg zum Leben.

Psalm 16,11

Liebe Gemeinde, verehrte Leserinnen und Leser, „das waren noch Zeiten“, mit diesem Gedanken im Kopf erwische ich mich immer öfter dabei nostalgisch zu werden: Früher z.B., da haben selbst meine Eltern noch vor dem Antritt einer Urlaubsreise Straßenkarten studiert und sich die wichtigsten Wegpunkte aufgeschrieben. Ich gebe mein Ziel heute einfach ins Navigationssystem ein. Und nicht nur das, ich kann dann sogar noch auswählen, nämlich zwischen der schnellsten Strecke, dem schönsten Weg und der Route mit dem niedrigsten Benzinverbrauch.

Auf der Suche nach einer Sehenswürdigkeit nutze ich in einer fremden Stadt heute natürlich das Smartphone und lasse mich sicher führen. Früher dagegen hat man nach Passanten Ausschau gehalten, um sie nach dem Weg zu fragen. Am Anfang des Gesprächs stand oft die entscheidende Rückversicherung: „Sind Sie von hier?“ oder „Kennen Sie sich hier ein wenig aus?“ Über kaum etwas gibt es mehr Sprichworte als über Wege und das Unterwegssein. Wahrscheinlich weil es ein gutes Sinnbild für das Leben ist. Und weil beides nicht ohne Konflikte und Irrwege auskommt, gibt es auch viele Anekdoten, Witze und Sketche darüber, was Menschen erleben, die allein oder gemeinsam nach dem richtigen Weg suchen.

Für alle Wege gibt es Helfer und Hilfsmittel. Digital und analog, von der Satellitennavigation bis zum Wanderwart. Doch wer kennt sich eigentlich mit meinem Leben aus?

Bitte antworten Sie jetzt nicht zu schnell, dass Sie das selber sind. Denn zumindest mir fallen genügend Situationen ein, in denen ich mehr Fragen als Antworten hatte. Und auch wenn ich allein einen Lösungsweg gefunden hätte, kann ich nicht sagen, ob das wirklich immer gut geworden wäre?

Der Monatsspruch für Februar erinnert mich daran, dass es einen gibt, der sich mit unserem Leben auskennt: Nämlich Gott, unser Schöpfer und himmlischer Vater. Und in seiner Liebe ist ihm nichts wichtiger, als unser Leben zum Ziel zu führen. Es sind Worte eines Psalmgebets, das die Tradition König David zuschreibt: „Du tust mir kund den Weg zum Leben“ (Psalm 16,11). Ich finde den Gedanken schön, dass selbst Königen kein Zacken aus der Krone bricht, wenn sie sich von Gott den Weg zeigen lassen. Und diese Glaubenserkenntnis bestätigt mich im Vertrauen darauf, dass es für uns alle der Königsweg ist, uns von Gott führen lassen.

Pfr. Kenny Mehnert, Beierfeld



Lauter

2.

Letzter S. n.
Epiphania

10.00 Gottesdienst mit der Landeskirchlichen
Gemeinschaft und Open Doors

Dankopfer: Open Doors



9.

4. Sonntag vor der
Passionszeit

10.30 Gottesdienst mit Taufgedächtnis Januar+Februar

Dankopfer: Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD



16.

Septuagesimae

10.30 Gottesdienst

Dankopfer: Besondere Seelsorgedienste



23.

Sexagesimae

2.

März

10.00 Lighthouse-Gottesdienst in der
Ev-meth. Kirche Lauter

Wenn kein besonderer Dankopferzweck angegeben ist, sammeln wir für die jeweilige eigene Gemeinde (Lauter, Oberpfannenstiel, Bernsbach).

Andacht in der Seniorenresidenz zur Vogelbeere in Lauter:

Freitag, 14. Februar, 10 Uhr



Ober-
pfannenstiel

Martin-Luther-Kirche



Bernsbach

Kirche „Zur Ehre Gottes“

30 min vor dem Gottesdienst ist
Gebetsgemeinschaft im Pfarrhaus

2.

Letzter S. n.
Epiphania

10.00 Gottesdienst

Dankopfer: Gesamtkirch-
liche Aufgaben der VELKD



9.

4. S. vor der
Passionszeit

9.00 Gottesdienst



10.00 Gottesdienst



16.

Septuagesi-
mae

9.00 Gottesdienst

Dankopfer: Besondere
Seelsorgedienste



23.

Sexagesimae

10.00 Micha-Gottesdienst
mit der Micha-Gruppe
(s.S.10)



2.

März

9.00 Gottesdienst

10.00



10.00 Gottesdienst



Wer die Sonntagspredigt nachlesen oder weitergeben möchte, kann sie auf Anfrage ausgedruckt oder per Mail erhalten (Oberpfannenstiel, Bernsbach).

Gottesdienst im Pflegeheim in Bernsbach:

donnerstags, 10 Uhr

Besuchsdienst	Di, 18. Februar	11.00 Uhr	Pfarrsaal
Erwachsenentreff	Di, 18. Februar	19.30 Uhr	Pfarrsaal
Eltern-Kind-Kreis	Di, 11. u. 25. Febr.	9.00 Uhr	GZ Bernsbach
Gebet für die Stadt	Do, 6. Februar	20.00 Uhr	Rathaus
Hoffnungsgebet	mittwochs (außer 5. Februar)	18.00 Uhr	Kirche
Junge Gemeinde	dienstags	18.30 Uhr	KGHaus
Jung/Mädchenschar	freitags	17.00 Uhr	KGHaus
Kids Day/Christenlehre	freitags	15.00 Uhr	KGHaus
Kirchenvorstand	Di, 4. März	19.30 Uhr	Pfarrsaal
Konfitag	Sa, 8. Februar	09.00 Uhr	Kirche Lauter
Kurrende	mittwochs	16.30 Uhr	Pfarrsaal
Missionsdienst	Di, 18. Februar	14.00 Uhr	KGHaus
Musikmäuse	Fr, 7. Februar	15.00 Uhr	Pfarrsaal
Posaunenchor	freitags Fr, 21. Februar	19.00 Uhr 17.00 Uhr	Pfarrsaal Diak. Blasen
Seniorenkreis	Di, 4. Februar	13.30 Uhr	KGHaus
Spiegelwaldkantorei	montags	19.30 Uhr	GZ Bernsbach
Tehila	donnerstags	19.45 Uhr	Pfarrsaal
Taufsamstag	1. Febr., 24. Mai, 23. Aug., 1. Nov. 25	14.30 Uhr	

Urlaub Pfarrer Nötzold: 24.2.-2.3.2025, Vertretung durch Pfarrer Lißke



**aktueller Spendenstand KGHaus
(Stand 31.12.2024)**

484.321,88 €

... wie schön sind deine Strahlen

Der zweite Christtag hielt für mich einen bewegenden Moment bereit. Bei der Feier des Heiligen Abendmahls im Gottesdienst stand ich neben Christbaum und Krippe. Während ich Brot und Wein empfang, beschien mich durch das Kirchenfenster eine kräftige Wintersonne. Das war für mich ein schönes Bild für Paul Gerhardts Lied „Ich steh an deiner Krippen hier“. „O Sonne, die das werthe Licht des Glaubens in mir zugericht`, wie schön sind deine Strahlen!“ Gerhardt bekennt sich zu Christus als Sonne, die ihm gerade in der Finsternis scheint. Symbolisch wird das mit den kurzen Tagen und dem wenigen Tageslicht verbunden. Christus, unsere Sonne, scheint auch in der dunkelsten Zeit des Jahres! Um so kostbarer wird uns die Wintersonne, an deren Strahlen und sogar Wärme wir uns freuen können.

Bei dieser Abendmahlsfeier war unser Kelch wieder im Einsatz, der im Advent von der Reparatur abgeholt werden konnte. Auch unsere Abendmahlskanne aus Zinn konnte durch Silberschmied Mathias Heck wieder



Foto: Frank Nötzold

instandgesetzt werden. Sie stammt aus dem Jahr 1695 und damit aus dem gleichen Jahrhundert wie unsere schöne Lauterer Kirche. Es beglückt mich, wenn Menschen so geschickt sind, Materialien zu bearbeiten, alte Stücke zu bewahren und zu ermöglichen, sie weiterzuverwenden.

In meinem schönen Weihnachts Erlebnis drückt sich für mich aus: Wir leben von der Überlieferung, greifbar in Kanne und Kelch, hörbar in biblischen Worten und Liedtexten. Zugleich aktualisiert sich der Glaube im Hier und Jetzt. Ich stehe an der Krippe und höre: „Euch ist heute der Heiland geboren“.

Ihr Pfarrer Frank Nötzold

100 Jahre Posaunenchor Lauter

Vorschau



Festgottesdienst

Sonntag, 31. August 2025, 10 Uhr

Ev.-Luth. Kirche Lauter

JG TERMINE ERSTES HALBJAHR 2025

Prüft aber alles und behaltet das Gute. 1. Thessalonicher 5,21

Bernsbach

10. JAN
14. FEB
14. MÄRZ

11. APRIL
09. MAI
13. JUNI

Grünhain/ Beierfeld

24. JAN
28. FEB
28. MÄRZ

25. APRIL
23. MAI (BF)
27. JUNI (BF)

Winter-Jugendgottesdienst

1. Februar 2025
in Johannegeorgenstadt



JG mit Sr. Hanna im September

Mädden-Krenten-Rüstzeit

28.07. - 02.08.2025

Spiele, Spaß,
Basteln,
Bibel lesen u.v.m.

Alter: 9 bis 12 Jahre

 wo: Pfarrscheune in Groftruckerwalde

 Kosten: 120,00€ 180,00€*

 mit: Evelyn Heidel, Birgit Decker und Team

 Anmeldeschluss: 27. 04.2025

Anmeldung unter www.jottge.de



30.10. - 02.11.2025

*Erlebnis Rüstzeit für
Junge Erwachsene
in Prag*

Zielgruppe: 18-30 Jahre

 Kosten: 150,00€
170,00€*

Mit Jugendmitarbeiterin Lucienne Gewarowski

Anmeldeschluss: 27.04.2025




LET'S CHILL... **JUGEND - OSTSEE RÜSTZEIT**

18.-26. JULI 2025

ZIELGRUPPE: 13-25 JAHRE

ORT: ST. OTTO RÜSTZEITHEIM IN ZINNOWITZ

KOSTEN: 350,00€ 390,00€*

ELENE VOGEL & KENNY MEHNERT MIT TEAM

ANMELDUNG UNTER WWW.JOTTGE.DE

ANMELDESCHLUSS: 27. 04. 2025*



Kiib Outdoor Camp

7 - 13 jährige Kids

4.- 8. August 2025

Bauen
Feuer machen
Spaß haben

 Kosten: 100€ 120,00€*

Ort: Pfarrgelände Breitenbrunn
Lucienne Gewarowski & Team

Anmeldung bis 27.04.2025
Anmeldung unter www.jottge.de



Moped Rüstzeit

Wann: 03. - 06.07.2025

Ort: Sachsen

Wer: Johannes Vögler & Team

Wieviel: 100,00€ + Eigenmittel

Benzin

Zielgruppe: Jugendliche ab 15 Jahren

Anmeldung unter www.jottge.de
bis zum 27.04.2025




TANZ-RÜSTZEIT

TEILNEHMER:
ALLE TANZVERDÜCKTEN AB 12 JAHRE

30. OKTOBER BIS 2. NOVEMBER 2025

ORT:
HAUS DER KIRCHE JOHANNESGORDENSTADT

LEITER:
ROMIE BRANDT & EHE VOGEL MIT TEAM

ANMELDESCHLUSS: 31. JULI 2025
ANMELDEUNTER:

KOSTEN: 140,00€ 165,00€*

WWW.JOTTGE.DE






**MICHA
SONNTAG:
ES _ REICHT.**

GOTT, DAS GENUG UND
DER MUT ZUR VERÄNDERUNG

Micha
DEUTSCHLAND

23.2.2025
10.00 Uhr

Kirche „Zur Ehre Gottes“, Bernsbach

Was macht gutes Leben aus?

Müssen wir immer mehr haben, schneller sein?

Wieviel ist uns genug?

Was ist zuviel?

Was macht uns glücklich?

Welche Rolle spielt der christliche Glaube?

Diesen Fragen wollen wir im Gottesdienst nachspüren und überdenken:

Wie kann ein gutes Leben nicht nur für uns aussehen, sondern ein gutes Leben für alle Menschen?

Wir können dazu als christliche Gemeinschaft viel beitragen. Statt „Mehr“, „Noch besser“ und „Mehr als die anderen“ wird: „Genug“, „Gut genug“ und „Gemeinsam mit anderen“ wichtiger.

Die Michagruppe Bernsbach wird diesen Gottesdienst gestalten.

Ephorales Männertreffen — Vorschau —



Samstag, 1. März **9.30 Uhr** **Ev.-Luth. Kirche Bockau**

Hans-Dieter Lenk wird von seinen Erlebnissen auf einer Pilgerreise berichten, die ihn auf der Via Regia von Görlitz nach Vacha führte.

Nach einem Mittagimbiss endet das Treffen gegen 13 Uhr.

Alle interessierten Männer sind herzlich eingeladen.

Malte Hagen Olbertz

Wonach orientiere ich mich? Nach den Werten des Glaubens wie den Zehn Gebote oder der Nächstenliebe oder orientiere ich mich nach mir selbst? Der Mensch als Maß aller Dinge ist – glaube ich – die größte Gefahr für den Menschen. Wenn es nur die Grenzen gibt, die sich der Mensch selbst setzt, gibt es keine Grenzen.



Sächsische Bischöfe eröffnen bundesweite Initiative der christlichen Kirchen zur Bundestagswahl

Landesbischof Tobias Bilz (Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens), Bischof Heinrich Timmerevers (Bistum Dresden-Meißen) und Bischof Wolfgang Ipolt (Bistum Görlitz) haben am 6.1.2025 in Sachsen die Kampagne der christlichen Kirchen zur Bundestagswahl 2025 eröffnet.

Foto: EVLKS

Mit ihr möchten die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens, das Bistum Dresden-Meißen und das Bistum Görlitz gemeinsam mit vielen anderen Landeskirchen und Bistümern die christlichen und gesellschaftlichen Werte „Menschenwürde“, „Nächstenliebe“ und „Zusammenhalt“ vor

der Bundestagswahl in den Mittelpunkt rücken. Unter dem Motto „Für alle. Mit Herz und Verstand“ rufen sie die Bevölkerung auf, durch aktive Teilnahme an den Wahlen die Demokratie zu stärken.

„Mit dieser Initiative rufen wir als Kirchen dazu auf, den oft mühsamen Selbstverständigungsprozess unserer Gesellschaft nicht leichtfertig aufzugeben. Wer das tut, verschafft extremistischen Positionen Raum.“, sagt Landesbischof Tobias Bilz. Diese Kräfte missbrauchten die freiheitlich-



demokratische Grundordnung und bereiteten autokratischen Staatsformen den Weg. Damit entfernten sie sich vom Grundgesetz und christlichen Werten. „Ich warne davor, Parteien zu wählen, die mit einfachen und zum Teil zugespitzten Aussagen komplexe Fragen beantworten wollen“, fügt er hinzu. Fairer Wahlkampf zeichne sich dadurch aus, dass auch die Zumutungen nicht verschwiegen würden, die mit den vielfältigen Herausforderungen unserer Gegenwart verbunden seien.

— Geist Gottes, bist du noch da? —

„Ist denn die Welt von allen guten Geistern verlassen?“ Dieser Ausruf, vielleicht wütend, vielleicht verzweifelt, ich kann ihn nachvollziehen. Egal, ob ich via Nachrichten in die große Welt schaue, in Politik und Gesellschaft, oder über den Gartenzaun in Verein, Nachbarschaft oder Kirchengemeinde – ich sehe vieles, was ich nicht nur nicht verstehe, sondern was mich fassungslos macht. Jetzt mag manch „Entsetzen“ an eigener Engstirnigkeit oder Fantasielosigkeit liegen, es bleibt noch genug übrig, wo ich den guten Geist vermisste. Selbst manchmal im eigenen Leben. Wobei – kleiner Einschub – sich selbst manchmal ein Rätsel zu sein, schützt davor seiner selbst und seines Lebens zu sicher zu sein. „Der gute Geist“, das ist für mich als Christ natürlich der Heilige Geist, der Geist Gottes. Und so möchte ich konkreter fragen: Geist Gottes, wo bist du? Bist du da? Hilfst du uns noch? Wie kann ich dich erfahren, spüren? Wie kannst du mich und diese Gesellschaft wandeln? Ich denke, so dürfen, so müssen wir fragen, die sich auf ihn beziehen, die noch etwas von ihm erwarten, die den Glauben an ihn nicht aufgeben wollen. Kann ich persönlich etwas dafür tun, dass der Geist mich lebendig macht? Kann ich sozusagen ein wenig „den Boden bereiten“ für sein Wirken, mich vorbereiten? Ohne das Wirken des Geistes steuern zu können, ein wenig kann ich tun, glaube ich: Zunächst muss ich versuchen, leer zu werden. Wenn ich den Geist

empfangen möchte, muss ich ihm Platz einräumen, keine bestimmten Vorstellungen haben, wie der Geist wirken soll, wie ich ihm begegnen kann. Ansonsten ist die Gefahr groß, dass ich ihn übersehe, weil ich andere Vorstellungen von ihm habe. Und Leere meint noch etwas anderes: Der Geist ist ein Geist der Gemeinschaft – der Gemeinschaft mit Gott und untereinander. Damit Gemeinschaft entstehen kann, muss ich leer werden von mir, um frei zu sein für andere, für Gott. Der zweite Aspekt, der mir wichtig ist, ist die Stille. Wir müssen leise werden, denn der Geist ist leise. Er will mich nicht überreden oder gar überwältigen. Er ist manchmal nur ein Hauch, und wie schnell kann ich den überhören. Wir sind aufgefordert, Zeugnis von unserem Glauben abzulegen, doch manche sind mir oft ein wenig zu laut damit, als sei der Geist ihr Besitz und als gebe es nichts mehr nachzufragen. Die Kraft des Geistes liegt nicht in der Lautstärke, mit der wir von ihm reden, sondern nur in unserer inneren Glaubwürdigkeit – und die braucht keinen Lärm. Und wichtig ist Zeit. Zeit um zu hören und zu empfangen. Ich darf den Geist nicht gleich jetzt, hier und heute erwarten – und mich dann anderen Dingen zuwenden, wenn es nicht so läuft, wie ich es mir wünsche. Ich muss mir Zeit nehmen, um dem Geist Zeit zu lassen. Viel Zeit. Stunden, Tage, Jahre. Der Geist weht, wann er will.

Michael Tillmann



Mette Lauter



Weihnachtsmusical „Jesus - Hoffnung der Welt“





Kindermette Bernsbach



Mette Oberpfannenstiel



Mette Bernsbach



Lauter



Gemeinsamer Gottesdienst mit Open Doors in der ev.-luth. Kirche	So, 2. Februar	10.00 Uhr
---	----------------	-----------

Gemeinschaftsstunde parallel Kinderstunde	sonntags	10.00 Uhr
--	----------	-----------

Frauenstunde	Di, 18. Februar	18.30 Uhr
--------------	-----------------	-----------

Gebetstreff	mittwochs	19.45 Uhr
-------------	-----------	-----------

Jugendstunde	freitags	19.00 Uhr
--------------	----------	-----------

Weitere Infos: www.lkg-lauter.de

Bernsbach

Gemeinschaftsstunde Saitenspiel-Gottesdienst	sonntags So, 23. Februar	14.30 Uhr
--	------------------------------------	-----------

Bibelstunde	1. Donnerstag im Monat	18.30 Uhr
-------------	------------------------	-----------

Frauenstunde	3. Donnerstag im Monat	18.30 Uhr
--------------	------------------------	-----------

Bernsbach

Eltern-Kind-Kreis	Di, 11. u. 25. Februar	9.00 Uhr
Jungschar	Fr, 14. Febr. in Beierfeld	17.00 Uhr
Mädchenschar	Fr, 7. Febr. in Beierfeld	17.00 Uhr
Christenlehre 1. - 3. Klasse	dienstags	15.15 Uhr
Junge Gemeinde	Fr, 14. Februar im GZ 28. Febr. in Grünhain	19.00 Uhr
Ehepaarkreis	Sa, 1. März	19.00 Uhr
Männerwerk	Mi, 26. Februar	19.00 Uhr
Seniorenkreis	Mi, 12. u. 26. Februar	14.00 Uhr
Bibel- und Gesprächskreis	Mi, 12. Februar	19.30 Uhr
Musikmäuse	Fr, 7. Februar	15.00 Uhr
Kurrende	mittwochs	16.45 Uhr
Männerchor	freitags	17.30 Uhr
Spiegelwaldkantorei	montags	19.30 Uhr
Gospelchor (Lauter)	donnerstags	19.45 Uhr
Posaunenchor	freitags	19.00 Uhr

Hauskreise

Felsch donnerstags, vierzehntägig Kontakt: 03774 662248

Oberpfannenstiel

Posaunenchor	montags	19.00 Uhr
Frauendienst	Di, 11. Februar	14.00 Uhr

Gebet für die Stadt	Do, 6. Februar RH Lauter	20.00 Uhr
---------------------	--------------------------	-----------



Urlaub Pfr. Lißke

15.-22. Februar 2025

Vertretung hat Pfr. Nötzold, Lauter



Konfirmationsjahrgänge

**1945 / 50 / 55 / 60 / 65 / 75 / 80
aufgepasst!**

Jubelkonfirmation

am 15. Juni 2025

9.30 Uhr

Kirche „Zur Ehre Gottes“

Wer nicht über die Klasse angemeldet ist, bitte anrufen.

Pfarrer Lißke kommt auch an den Platz (den Rollstuhl)
zur Einsegnung, wenn das Laufen schwerfällt.

Weitere Wünsche und
Fragen bitte ans Pfarramt (03774 62182).



Aktion „Abdrehen gegen Polio“

Im Jahr 2024 haben wir insgesamt **70,5 kg Plastekappen** gesammelt, davon konnten **212 Impfdosen** gegen Kinderlähmung finanziert werden.

Wir sammeln weiter!

Flaschen werden auch ohne Verschluss vom Automaten akzeptiert.

Faszination Schöpfung

Eine Aktion im Rahmen der Initiative Schöpfung: Staunen – hoffen – handeln

Offiziell startete die Initiative Schöpfung am 1. September 2024. Ein Jahr lang sollen die Themen Schöpfungsbewahrung und Nachhaltigkeit in den Fokus rücken und dabei vor allem auch der Schönheit der Schöpfung Raum gegeben werden.

Viele haben wunderschöne Naturbilder in ihrem Handy-Status. Warum sollten diese nicht einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden? So kam uns die Idee, eine Fotoausstellung zum Thema „Faszination Schöpfung“ in der Kirche zugänglich zu machen.

Dazu laden wir nun alle Hobbyfotografen und -fotografinnen ein, die schönsten Bilder uns dafür zur Verfügung zu stellen.

Die Bilder mit Motiven aus unserer

Gegend sollten zwischen 10x15 cm - A4-Größe haben. Manche Motive lohnen sich tatsächlich auf A5 oder A4 zu vergrößern. Wir nehmen nur auf Fotopapier gedruckte Bilder an. Bitte mit Namen versehen im Pfarramt oder im Briefkasten abgeben.

Es soll eine Wechselausstellung entsprechend der Jahreszeiten entstehen und im Eingangsbereich in der Kirche, die ja tagsüber geöffnet ist, zu sehen sein.

Beginnen wollen wir Mitte Februar.

Wir sind schon ganz gespannt auf die vielen wunderbaren Fotos! Ein Foto, vielleicht auch mehrere, werden wir monatlich im Gemeindebrief veröffentlichen.

Foto: Thomas Lißke
Schneekristalle auf dem Spiegelwald



Fairer Handel trifft Weihnachtsmarkt

Ein Beitrag zur Aktion Fair Trade-Town

Fotos: privat



Peter Stein und Frank Schmidt, Ehrenamt im Verein „Aktion Eine Welt Aue e.V.“

Am 2. Advent war der Eine-Welt-Laden eingeladen, im Rahmen des Weihnachtsmarktes in der Schule Produkte des fairen Handels zu verkaufen. Das fand reges Interesse, denn Weihnachten stand vor der Tür.

Fairer Handel ist uns als Stadt und Kirchgemeinde wichtig. Wir wollen damit einen kleinen Beitrag leisten, im Rahmen unserer Möglichkeiten in der Welt für etwas mehr Gerechtigkeit zu sorgen. Der Eine Welt Laden aus Aue ist uns dabei ein verlässlicher Partner.

Mit dem Kauf fair gehandelter Waren trugen auch Besucher des „Vogelbeerfestes“ zur Verbesserung der Lebensbedingungen in den Ländern des globalen Südens bei. Besonders beeindruckte die Vielfalt des kunsthandwerklichen Könnens der Produzenten.

Der Verein „Aktion Eine Welt Aue e.V.“ als Träger des Eine Welt Ladens unterstützte zusätzlich unser Partnerschaftsprojekt in Tandala (Tansania) im Rahmen einer Projektförderung mit 1500 Euro. Wir sagen ganz herzlich Danke für diese großzügige Unterstützung.

Durch diese Spende kann vielen Behinderten in Tandala und Umgebung weitergeholfen und somit das Leben ein Stück erleichtert werden.

Ramona Lißke
Michagruppe Bernsbach

Besuch in Vohenstrauß

Am 29. Dezember waren der Posanenchor und der Männerchor unterwegs. Die Stadt und die evangelische Kirchgemeinde Vohenstrauß hatten uns eingeladen, ein Konzert mit zu gestalten. Dieses Konzert bildete den Abschluss eines Festjahres, in dem man das 900jährige Jubiläum der Stadt Vohenstrauß feierte. Wir hatten schnell zugesagt, denn es ist uns wichtig, dass die Städtepartnerschaft zwischen Lauter-Bernsbach und Vohenstrauß eine breite Basis hat und von vielen Menschen mit Leben erfüllt wird. Außerdem war es schön, dass unsere Angehörigen mit dabei sein konnten.

Ob es was zu bedeuten hat, dass das schöne sonnige Winterwetter, das bei uns vorherrschte, in Bayern von Nebel und Kälte abgelöst wurde?

Jedenfalls war es sehr kalt – auch in der Kirche.

Wir wissen gar nicht, was wir haben und wie gut es uns geht: Immer eine warme Kirche.

Nach dem Konzert und vielen Gesprächen waren wir uns einig, dass solche Begegnungen öfter stattfinden sollten. Wenn in Vohenstrauß, dann im Sommer. Im Winter dann bei uns.

Auf der Heimfahrt im warmen Bus haben wir dann festgestellt, warum das Erzgebirge „das Weihnachtsland“ ist. Die beleuchteten Fenster haben uns daran erinnert, dass wir bald zu Hause sind.

Als Gastgeschenk haben wir einen erzgebirgischen Schwibbogen überreicht. So erinnert wenigstens ein Fenster mehr die Leute in Vohenstrauß, dass immer noch Weihnachtszeit ist.

Matthias Mehlhorn

Fotos: privat



Lauter



Zur Diamantenen Hochzeit wurden gesegnet:

Barbara und Siegfried Walther



Unsere verstorbenen Gemeindeglieder und ihre Angehörigen:

Anita Ingeburg Barth (98 Jahre)

Susanne Elfriede Hartmann geb. Köhler (89 Jahre)

Sonja Frieda Pellegrin geb. Gruner (95 Jahre)

Gottfried Erhard Espig (89 Jahre)

Monika Ulrike Rubel geb. Georgi (72 Jahre)

Christa Hilde Ullmann geb. Seidel (90 Jahre)

Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir
gezogen aus lauter Güte.

Jeremia 31,3

Bernsbach



Unsere verstorbenen Gemeindeglieder und ihre Angehörigen:

Ehrenfried Frank Berger (66 Jahre)

Erich Frank Schönherr (68 Jahre)



Rosemarie Bauer

geb. 2.2.1933, gest. 26.11.2024

zuletzt wohnhaft in Herold, dort beerdigt am 6.12.2024

Gemeindehelferin in Bernsbach 1961 – 1979

v.a. in der Kinder-, Konfirmanden- und Jugendarbeit

— Lauter —

— Bernsbach —

Ev.-Luth. Pfarramt

Heidi Weidauer, Birgit Wendler

Pfarrstraße 2
08315 Lauter-Bernsbach

Tel. 03771 256418
Fax 03771 721265
kg.lauter@evlks.de
www.kirche-spiegelwald.de

Öffnungszeiten:

Di 15 - 18 Uhr

Do 15 - 17 Uhr

Fr 9 - 12 Uhr

Katrin Grzywacz, Annemarie Rau

Straße der Einheit 4
08315 Lauter-Bernsbach

Tel. 03774 62182
Fax 03774 760991
kg.bernsbach@evlks.de
www.kirche-spiegelwald.de

Di 13 - 17 Uhr

Do 13 - 17 Uhr

Fr 8 - 12 Uhr

Bankverbindung

Bank für Kirche und Diakonie,
IBAN DE53 3506 0190 1635 0000 11

Kirchkasse-Konto:

Erzgebirgssparkasse,
IBAN DE75 8705 4000 3814 1700 58

Kirchgeld-Konto:

Bank für Kirche und Diakonie,
IBAN DE85 3506 0190 1664 1000 17

Pfarrer

Pfr. Frank Nötzold
Tel. 03771 735530

Pfr. Thomas Lißke
Tel. 03774 62182

Gemeindepädagogen

Daniel Langer
Sabine Scholz
Lydia Winter

Tel. 03771 4970207
Tel. 0176 81680042
Tel. 0176 43474866

Kantor


Alexander Tröltzsch

Tel. 03771 250876

Friedhofsmitarbeiter

Kai Birkner
Tel. 03771 3407592 / 0172 9823830

Rico Stiehler
Tel. 0170 8114544

A wooden cross stands on a path made of logs, leading towards a bright sunset over a field of white daisies. The sky is filled with soft, golden light and scattered clouds. The overall scene is peaceful and symbolic.

**Jesus spricht:
Ich bin der Weg
und die Wahrheit
und das Leben;
niemand kommt zum Vater
denn durch mich.
Johannes 14,6**